

Teil des online-Buches "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele:
www.mobbingabsurd.de



Fridolin Gradzielski und Dietmar Deibele
Maxdorfer Str. 51a
D - 06 366 Köthen

Köthen, den 25.07.2013
per Fax am: 25.07.2013

Fridolin Gradzielski, 06366 Köthen, Maxdorfer Str. 51a

CDU Bundesgeschäftsstelle
Parteivorsitzende Dr. Angela **Merkel** (persönlich)
Bundespräsidialamt, Bundespräsident **Gauk** (persönlich)
Bundesinnenminister Dr. Friedrich (persönlich)
Bundestagsabgeordneter **Wolfgang Bosbach** (persönlich)
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin
☎ 030/22070-0 bzw. -126 bzw. -313; Fax: 030/22070-111
E-Mail: info@cdu.de

DEUTSCHLAND: Vertrauen* in Institutionen

in %	2013	2012
Polizei	81	85
Justiz/Gerichte	65	67
Nichtregierungsorganisationen (NGOs)**	59	
öffentliche Verwaltung, Ämter und Behörden der Polizei	58	59
Militär/Armee	57	62
Medien	43	45
Kirche	39	40
EURO	38	-
Regierung	34	29
Internet	34	37
große Unternehmen / internationale Konzerne	26	30
politische Parteien	16	17

* vertraue voll und ganz/überwiegend
**Abfrage geändert, kein Vorjahresvergleich möglich
Quelle: GfK Verein, GfK Global Trust Report 2013

Petition laut Art. 20 GG „Widerstandsrecht“

8. Nachfrage zum Widerspruch
vom 12.12.2011 zu Ihrem Schreiben vom 07.12.2011

Sehr geehrte **Parteivorsitzende und Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**,
sehr geehrter **Bundespräsident Gauk**,
sehr geehrter **Bundesinnenminister Dr. Friedrich (CSU)**,
sehr geehrter **Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach (CDU)**,

Bitte **handeln** Sie in Übereinstimmung von **WORT & TAT**.

wir haben auf bisher 7 Nachfragen keine Reaktion erhalten. Wie in den 5. bis 7. Nachfragen, bitten wir erneut:
„**Bitte** benennen Sie uns wenigstens **eine** glaubwürdige Person, welche zu einer fairen Kommunikation bereit ist.“

Wir fordern eine Bearbeitung unseres Sachvortrages. **Eine Veröffentlichung bereiten wir vor.**
Bundespräsident Gauk sagte dem ZDF am 30. Juni 2013 mit Blick auf die aktuelle Diskussion um Edward Snowden in einem Interview: (Quelle: Der Bundespräsident, "http://www.bundespraesident.de")
„Ich würde dann Sympathie haben, **wenn eine Regierung dabei ist, das Recht zu beugen**, und derjenige, der sich aufgerufen fühlt, diese **Rechtsbeugung öffentlich zu machen**, wenn der auch bereit ist, dafür die Verantwortung zu tragen. **Ja, dann habe ich Respekt.**“

Am 20.07.2013 sagte **Bundespräsident Gauk** in seiner Rede zum feierlichen Gelöbnis für Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr: (Quelle: Der Bundespräsident, "http://www.bundespraesident.de")
„**Auch Soldaten haben die Pflicht zum Widerstand, wenn die freiheitlich demokratische Grundordnung gefährdet ist.** Befehl und Gehorsam haben da ihre Grenzen, **wo gegen Recht und Menschenwürde verstoßen wird.**“
Diese Aussage schließt durch das Wort „auch“ alle Bürgerinnen und Bürger der BRD ein.

Bundeskanzlerin Merkel äußerte in der Pressekonferenz der Bundeskanzlerin am 19.07.2013 mit Bezug zur NSA-Datenüberwachung und dem US-Spähprogramm „Prism“:
„Der Zweck heiligt nicht die Mittel.“ ... „Deutschland ist ein Land der **Freiheit.**“
„Bei uns in Deutschland und in Europa gilt nicht **das Recht des Stärkeren**, sondern **die Stärke des Rechts. Das erwarte ich von jedem.**“ (Quelle: Die Bundesregierung, "http://www.bundesregierung.de")

Bitte übergeben Sie unsere Schreiben zeitnah den zuständigen Gremien, einschließlich dem **Staatsschutz**. Es tut **Not**, dass **Sie** endlich entsprechend **Ihrer WORTE handeln** (=TAT).

Mit freundlichen Grüßen

Bundespräsident Gauk am 15.11.2012:
„**Haltung** darf sich **nicht in Appellen erschöpfen.** Haltung **erfordert Handeln.**“


Fridolin Gradzielski
(CDU-Mitglied, ehemaliges CDU-Mitglied vom Stadtrat Köthen und vom CDU-Kreistag, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)


Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
(CDU-Mitglied, katholischer Christ, Buch-Autor von „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de)

Anhang: Unsere **Petition an Papst Franziskus** vom 17.07.2013
Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Vatican

Papst Franziskus (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

„Prophetie wird zur Prophetie:

mit Blick auf das Ganze im Ausschnitt
frei von Abhängigkeit und Gewinn
angstvoll vor ihrer Erkenntnis
in herzlicher Zuneigung zum Menschen
aus Ehrfurcht sich verneigend vor Gott
berührt von der Botschaft Jesu Christi.

Du sagst: Solche Prophetie gibt es nicht !

Ich sage: **Wenn du sie willst,**
dann wird Prophetie dich finden ! "

(von Christoph Stender)

Petition

 (in Ergänzung unserer Petitionen vom 09.12.2012, 08.06.2013 und Schreiben vom 25.02.2013 „Traumerlebnis“)

Sehr geehrter Heiliger Vater,
sehr geehrter Msgr. Peter B. Wells (Assessor),

u.a. mit Ihrem Besuch am 08.07.2013 auf der **Flüchtlingsinsel** Lampedusa und Ihrer Predigt setzen Sie in glaubwürdiger Demut Ihr Papsttum **auf der Basis heiligen Handelns fort** (s.o. 08.06.2013). Treffend haben Sie die zunehmende *Orientierungslosigkeit, Oberflächlichkeit* sowie die zunehmende *Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid des Nächsten* in den **Konsumländern** beschrieben:

„**Die Wohlstandskultur**, die uns dazu bringt, an uns selbst zu denken, **macht uns unempfindlich gegen die Schreie der anderen**; sie **lässt uns in Seifenblasen leben**, die schön, aber nichts sind, die eine Illusion des Nichtigen, des Flüchtigen sind, die zur Gleichgültigkeit gegenüber den anderen führen, ja zur Globalisierung der Gleichgültigkeit. **In dieser Welt der Globalisierung sind wir in die Globalisierung der Gleichgültigkeit geraten.** Wir haben uns **an das Leiden des anderen gewöhnt**, es betrifft uns nicht, es interessiert uns nicht, **es geht uns nichts an!**“

Schlimm genug ist, dass eine derartige Gleichgültigkeit im Alltagsverhalten vieler Menschen und der **Politik** vorkommt, aber schlimmer ist, dass diese auch bei katholischen **Amtsinhabern** oft vorkommt; *Gewänder, Kerzen, Weihrauch sowie Gebäude, Musik, Bilder, Feiern, Publikum, Einkommen, Privilegien usw. sind wichtiger als der Nächste in seiner Not - als Gott* (siehe Mt 25,40 „Vom Weltgericht“: „... Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner **geringsten Brüder** getan habt, das habt ihr **mir** getan.“).

Wir sehen Sie als eine **Hoffnung auf Glaubwürdigkeit** für die Katholische Kirche. Dies brachten wir im Dankschreiben vom 25.06.2013 an **US-Präsident Barack Obama** zum Ausdruck (s. Anhang).

Zur Unterlegung des **jahrelangen Engagements für eine christlichere Kirche** legen wir den Antrag »Kandidatenvorschlag für Preis „**Das unerschrockene Wort**“« vom 19.05.2013 der Künstlerin Sarah Deibele bei. Wir wissen, dass wir auch Dank Ihnen global nicht allein sind, aber wir **fühlen uns hier allein gelassen**. Für einen **christlichen Neuanfang in Deutschland** und im **Bistum Magdeburg** benötigen wir **Ihre Hilfe** - auch mit Konsequenzen für die Täter (z.B. für Hochstapler sowie jahrelange Scheinheilige und Rechtsbeuger = **Missbrauch im Raum des Heiligen**), so dass **infolge veränderter Wechselwirkungen** eine **neue christliche Eigendynamik** möglich wird. Gern würden wir durch **Handeln** bei einem glaubwürdigen Christsein **mitwirken**.

Mit Gottvertrauen im gemeinsamen Gebet und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander, hochachtungsvoll



Fridolin Gradzielski



Dietmar Deibele

- Verteiler: Nuntius Erzbischof Périsset, Prof. Dr. Hans Ulrich Wehler, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20
- Anhang: - 7. Nachfrage vom 05.07.2013 u.a. an **Bundeskanzlerin Merkel**
mit Dankschreiben an **US-Präsident Barack Obama** vom 25.06.2013
- Schreiben vom 19.06.2013 „**46. Nachfrage** zum Widerspruch vom 31.10.2008 ...“ (mit **Erkenntnissen** zum Sachverhalt)
- Antrag »Kandidatenvorschlag für Preis „**Das unerschrockene Wort**“« vom 19.05.2013 der Künstlerin Sarah Deibele
- PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, **soweit nicht ausdrücklich anders angegeben**, unsere persönliche Sicht dar.